

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches
und Aktuelles

aus dem
Erzgebirge

100.

Ausgabe

Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe



10. Jahrgang / Nummer 100

Monatsausgabe

Februar 1999

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem heutigen Amtsblatt halten Sie die 100. Ausgabe unserer kleinen kommunalen Zeitschrift in den Händen. Bereits im 10. Jahrgang nach der Wende erscheint sie nunmehr in dieser Art und Weise hier in Scheibenberg.

Monat für Monat berichten wir über die kommunalpolitische Arbeit in unserer Stadt. Wir informieren Sie über aktuelle Beschlüsse unseres Stadtrates und dessen Ausschüsse. Wir erläutern beschlossene Satzungen, regen Diskussionen über Sachprobleme an, geben Hinweise zu Landes- und Bundesgesetzen einschließlich der dazu erlassenen Verordnungen. Wir versuchen Ihnen auch die oftmals schwer verständlichen Rechtsgrundlagen etwas näher zu bringen. Des Weiteren berichten wir, unterstützt durch Bildmaterial, über die Entwicklung in den Ortsteilen. Wir lassen die Kirchen, die Schulen, die Vereine sowie die Gewerbebetreibenden und die Bürgerschaft zu Wort kommen. Das Amtsblatt gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Anliegen einem weiten Leserkreis bekanntzugeben. Hinzu kommen Außergewöhnliches, Humorvolles, aber auch Kritisches verschweigen wir nicht.

Jeden Monat bedeutet das eine intensive Arbeit für unser kleines Redaktionsteam.

Grund genug, einmal allen zu danken, die sich für die Gestaltung, Herstellung und den Vertrieb des Amtsblattes sehr mühen. Herzlichen Dank für die intensive Arbeit und die unzähligen Stunden, die oftmals ehrenamtlich geleistet werden.

Das Scheibengerger Amtsblatt gehört zu den attraktivsten Gemeindezeitschriften im Landkreis Annaberg. Es spiegelt unsere Kommunalpolitik wider und ist Ausdruck für die Lebensqualität in unserer Stadt.

Ich wünsche uns, dass wir auch zukünftig in der Lage sein werden, diese nachhaltige kommunale Entwicklung fortzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

W. Andersky
Bürgermeister

Herzlichen Dank den Mitstreitern des Amtsblatt- Redaktionsteams Scheibenberg

Frau Uta Tuchscheerer · Herrn Jochen Geißler
Herrn Werner Gruß · Firma Heidler & Fahle
Annaberger Druckzentrum

und den Verkäufern:

Schreibwarengeschäft Kaiser · Lottoannahmestelle Bortné
Tankstelle Dietrich · Tankstelle Schmidt
Frank Kretschmar · Martin Grund · Kristin Süß
Rene Matthias · Heike Flath

W. Andersky/Bürgermeister

Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine/Feuerwehrdienste ..	S. 3
Nachrichten Ortsteil Oberscheibe	S. 4
Informationen/Veranstaltungen	S. 5/6
In eigener Sache	S. 7/8
Ch.-Lehmann-Schule informiert	S. 8
Sauerkrautfest 1999	S. 9
EZV/Ortsversch.- u. Skatverein	S. 10
SSV 1846/FFw	S. 11
Stadtnachrichten	S. 12/15
Öffentliche Bekanntmachungen	S. 15
Anzeigen	S. 16

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Februar -



- 01.02. - 04.02.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 79** R.-Breitscheid-Str. 3
- 05.02. - 07.02.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) **82 61** An der Arztpraxis
- 08.02. - 14.02.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) **82 77** Elterleiner Straße 3
- 15.02. - 18.02.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 19.02. - 21.02.** Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) **84 70** Salzweg 208
- 22.02. - 25.02.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 26.02. - 28.02.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
- 01.03. - 04.03.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - Februar -



- 06.02. - 07.02.** Herr Dr. J. Hartmann
Tel. (03 73 47) **13 02** Bärenstein
Grenzstraße 4
- 13.02. - 14.02.** Frau DS Ch. Lorenz
Tel. (03 73 49) **82 56** Scheibenberg
R.-Breitscheid-Str. 22
- 13.02. - 14.02.** Frau DS E. Dreßler
Tel. (0 37 33) **5 75 47** Schönfeld
Am Sonnenhang 26
- 20.02. - 21.02.** Herr DS U. Siegert
Tel. (0 37 33) **5 34 58** Mildenau
Plattenthalweg 2 a
- 27.02. - 28.02.** Herr DS B. Lützendorf
Tel. (03 73 47) **13 02** Bärenstein
Grenzstraße 4

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr,
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-
seite - Verschiedenes)

Mütterberatung

in der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg,
Mittwoch, 10. Februar 1999,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Geburtstage

- Februar -

- | | | | |
|------------|--------------------|----------------------|----|
| 15.02.1909 | Ilse Neubert | Crottendorfer Str. 6 | 90 |
| 05.02.1911 | Marie Janke | Silberstraße 6 | 88 |
| 25.02.1914 | Dora Uhlig | Goethestraße 3 | 85 |
| 02.02.1915 | Ilse Nestmann | Lindenstraße 9 | 84 |
| 05.02.1915 | Gertrud Starke | Wiesenstraße 5 | 84 |
| 11.02.1924 | Ruth Günther | Silberstraße 27 | 75 |
| 05.02.1929 | Helene Beuthner | Dorfstraße 18 | 70 |
| 16.02.1929 | Marianne Fritzsich | Wiesenstraße 3 | 70 |
| 21.02.1929 | Karl Einkenel | Wiesenstraße 2 A | 70 |

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst - Februar -



- 01.02. - 07.02.** DVM Günther, Christoph Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 44 22** Schützenhausstr. 26
- 08.02. - 14.02.** Dr. Haase, Rainer Neudorf
Tel. (03 73 42) **81 64** Crottendorfer Str. 5
- 15.02. - 21.02.** Dr. Levin, Peter Geyer
Tel. (03 73 46) **17 77** An der Pfarrwiese 56
- 22.02. - 28.02.** Dr. Weigelt, Reinhold Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) **6 68 80** Nelkenweg 38
oder (01 61) 7 30 84 19

Die Stadtverwaltung gratuliert allen Jubilaren
auf das herzlichste.



Weitere Spenden für die Markt-Pyramide gingen ein.



Wir danken den Spendern:

Kunststoffpresserei
und -spritzelei GmbH

Herrn Bergwirt
Jochen Baumann

Ortschaftsrat
Oberscheibe

Frau Else Löser

Die Stadtverwaltung
Scheibenberg



Sauerkrautfest auf dem Scheibenberg 1999



„Die Schwarzbacher“ in gemütlicher Runde.

Auf Seite 9 erfahren Sie mehr vom
Sauerkrautfest 1999.



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

Freitag, 19. Februar 1999, 19.00 Uhr – Erbgericht
Grundlehrgang Erste Hilfe (1)

Freitag, 26. Februar 1999, 19.00 Uhr – Erbgericht
Grundlehrgang Erste Hilfe (2)

Scheibenberg:

Montag, 08. Februar 1999, 19.00 Uhr –
ehem. Sparkassenräume im Rathaus oder Bauhof
Funkausbildung (Günter Keller)

Montag, 22. Februar 1999, 19.00 Uhr –
ehem. Sparkassenräume im Rathaus oder Bauhof
Beladung des LF 16 TS (Werner Nestmann)

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, **22. Februar 1999**

Bauausschusssitzung Mittwoch, **24. Februar 1999**

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und
beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratssitzung Mittwoch, **17. Februar 1999**,
*Ort laut Aushang an den Amts-
tafeln*

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin



Spendenkonto

„Für unner Scheibnarg“



Konto-Nr.: 3 582 000 175 BLZ: 870 570 00
bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 15.01.1999 15,76 DM

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft
der Sirenenanlagen werden monatliche Probelaufe durch-
geführt.

Diese finden jeweils

am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00 und 11.15 Uhr** statt.

Termin: **Sonnabend, den 6. Februar 1999**

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit

2 x ausgelöst.

Tuchscheerer / Hauptamtsleiterin

NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE



*Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger,
werte Gäste,*

am 13. Januar 1999 versammelten sich die Ortschaftsräte des Ortsteiles Oberscheibe zum letzten Mal im Kulturraum des Gemeindeamtes zur Ortschaftsratssitzung.

Es geht ein Stückchen Geschichte zu Ende, war es doch in den letzten Jahrzehnten immer ein Anlaufpunkt für unsere Bürger - unser Gemeindeamt. So fanden manche Veranstaltungen oder die Arztprechstunden regelmäßig im Gemeindeamt statt.

Über die Verfahrensweise der Veräußerung dieses Gebäudes wurden in den letzten Tagen Gespräche geführt.

Aber auch wir Ortschaftsräte machten uns Gedanken, um so schnell wie möglich neue Räumlichkeiten zu beziehen. Dies trifft auch für die Arztprechstunden jeden Donnerstag zu, die von unseren Bürgern sehr gut angenommen werden. Frau Uhlig wäre bereit, uns die Zimmer (früher: Heidler & Fahle), nach Absprache mit der Stadtverwaltung, zur Verfügung zu stellen. Natürlich hoffen wir immer noch, dass wir eines Tages unser altes Konsumgebäude so hergerichtet haben, dass wir dies für oben genannte Zwecke nutzen können.

Unsere alljährliche Rentnerweihnachtsfeier wäre im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser“ gefallen. Durch den anhaltenden Frost platzte eine Wasserleitung im Obergeschoss und unser Kulturraum glich einer Tropfsteinhöhle. Dank schneller Hilfe seitens des Bauhofes konnte der Schaden in Grenzen gehalten werden.

Aber wo fand unsere Rentnerweihnachtsfeier statt?

Nach Rücksprache mit unserem Ortsrat Erich Fiedler erklärte er sich sofort bereit, diese Veranstaltung bei sich in der Gaststube „Erbgericht“ durchzuführen. Fürs leibliche Wohl hatten wir schon alles organisiert aber auch in der Hinsicht gab es keine Probleme, dies dort zu verköstigen. Für unser Gaststätten-ehepaar blieb nur „Außer Spesen nichts gewesen!“.

Im Namen des Ortschaftsrates möchte ich hiermit der Familie Fiedler meinen herzlichsten Dank aussprechen, natürlich gilt dies auch unseren Helferinnen M. Loos und K. Heß, die wie jedes Jahr hilfsbereit zur Seite standen.



*Unser Retter in
der Not, Gastwirt
Erich Fiedler*



*Unsere jung gebliebenen
Rentner in gemütlicher
Runde*

Mit einem Programm überraschte uns auch in diesem Jahr wieder Frau Kästner mit ihren zwei Enkelkindern. Es wurden weihnachtliche Weisen gesungen und Geschichten dargebracht.

Ohne unsere Sponsoren wäre so eine Weihnachtsfeier in diesem Rahmen auch nicht durchzuführen.

Ein Dankeschön an:

*Friseursalon
K. Heimpold
Elektro
U. Groschopp
Zweirad
B. Trommler
Getränk Laden
E. Stoll
Rat der Stadt
Tischlerei Fr. Loos
Malerfachbetrieb E. Kowalski
Fleischerei E. Bachmann*



Erfreulicherweise gehen die Planung der Sanierung des Abrahamsbaches und der Ausbau Dorfstraße, 5. Bauabschnitt, zügig voran.

Das Architektur- und Ingenieurbüro „aring“ hat die Vorplanung so weit abgeschlossen. Somit kann der Stadtrat über diese Baumaßnahme diskutieren und beschließen.

Mit einigen Anliegern wurden schon Gespräche geführt.

In einer Sondersitzung haben wir Ortschaftsräte unsere Vorschläge dem Bauamt eingereicht und zum größten Teil wurden sie in der Projektierung mit berücksichtigt.

Bei ein bisschen gegenseitigem Entgegenkommen werden wir auch bei der neuen Bauphase gemeinsam manches Problem lösen.

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, ich wünsche uns viel Kraft bei der Lösung der anstehenden Aufgaben, damit wir unsere Entscheidungen zum Wohle unserer Bürger treffen können.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Monat Februar bei bester Gesundheit und unseren Kindern Winterferien mit „vielleicht“ ganz viel Schnee.

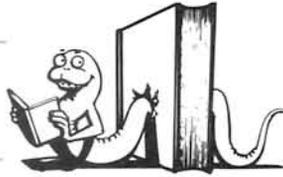
Mit einem herzlichen „Glück auf“

Ihr

Werner Gruß

Werner Gruß
Ortsvorsteher des Ortsteiles Oberscheibe

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:



Veranstaltungen des EC-Jugendkreises der Landeskirchlichen Gemeinschaft im Februar:

Samstag, 06.02.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Christfried Schmidt
Samstag, 13.02.	8.00 Uhr	Treff am Gemeinschaftshaus und gemeinsame Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Buchenwald
Samstag, 20.02.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Markus
Samstag, 27.02.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Marcel

Gedanken zur Allianzgebetswoche vom Januar 1999

Unsere Sorgen sind wie Steine. Sie liegen auf unserem Lebensweg, manchmal stolpern wir über sie. Und ganz unbewußt nehmen wir manche mit uns. Solange die mitgenommenen Sorgen noch überschaubar sind, versuchen wir auch über sie hinwegzusehen. Doch eine kleine Strecke weiter haben wir noch mehr Steine aufgenommen und die Sorgen beginnen, uns eine Last zu werden. Abends vor dem Einschlafen, wenn wir Ruhe und Zeit zum Nachdenken haben, nehmen wir uns fest vor, die Steine am nächsten Tag wegzwerfen, doch wohin? Mit dem neuen Tag kommen neue Ängste, Zweifel und neue Sorgen von unserem Weg dazu. Und am Abend legen wir neue Steine auf den alten Steinhaufen. Die Last wird immer schwerer und manchmal haben wir Angst, von ihr erdrückt zu werden. Wenn der Trümmerhaufen so groß ist, daß wir unseren weiteren Weg nicht erkennen, dass das Licht kaum noch durchscheint, suchen wir nach Möglichkeiten, unser sorgenvolles Leben wieder in den Griff zu bekommen.

Unsere Zukunft macht uns Angst. Als wäre es nicht genug, dass uns Sorgen quälen und Lasten zu groß werden. Unser Lebensweg ist auch noch ungewiss und düster. Manche versuchen durch allerlei althergebrachte Weisheiten Hoffnung für die Zukunft und Erleichterung für die Gegenwart zu finden. Scherben bringen Glück, Hufeisen und Essenkehrer auch.

Und Horoskope? Was kann es schon schaden, hin und wieder einmal eines zu lesen? Doch sind dadurch unsere Ängste dauerhaft bekämpft und werden unsere Sorgen wirklich abgebaut und nicht nur verdrängt?

Natürlich sind wir auch in der Gemeinde aktiv. Doch oft gehen wir mit unseren Sorgen und Ängsten in den Gottesdienst hinein und so verlassen wir ihn auch. Mutlosigkeit, Scham und alte Enttäuschungen hindern uns am Reden mit anderen und mit Gott. Wir wünschen uns in unseren Gemeinden „Räume zum Aufatmen“. Sind wir bereit, selbst mit daran zu bauen?

Jesus sagt: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“. Wir klammern uns an unsere Sorgen, statt sie auf Gott zu werfen. Wir bewerten Probleme oft höher als die Macht Gottes. Doch alle Sorgen, Ängste und Leiden sind nur von kurzer Dauer. Alle Scherben, Trümmer und Steine werden doch, wie Puzzleteile, durch Gott zusammengefügt und sind Teil seines Planes für unser Leben. Sie belasten uns, doch sollen wir sie an IHN abgeben. Er macht unseren Blick für die Zukunft frei und lehrt uns fröhlich und mutig in der Welt zu leben und sie zu gestalten. Er hilft uns auch, aus unseren Gemeinden „Räume zum Aufatmen“ zu machen. Wir wollen nicht ängstlich fragen, was die Zukunft bringt, sondern sagen: „Ich bin gespannt, was Gott noch mit mir vorhat!“

Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, gründen. (Die Bibel)

Änderung der Sprechzeiten für das Forstrevier Schlettau

Aus Rationalisierungsgründen entfällt ab **11.01.99** die Reviersprechzeit für das Forstrevier Schlettau in Elterlein. Dafür erfolgt eine Erweiterung derselben in Schlettau künftig

dienstags von **15.00 bis 18.00 Uhr**, Rathaus Schlettau,
Tel.: (0 37 33) 6 51 93.

Mit freundlichen Grüßen
Delling / Forstamtsleiter

Rodeln macht immer Spaß

Liebe Kinder, das Weihnachtsfest ist vorbei. So manch einer hat einen Schlitten bekommen mit Hörnern, auch ohne, aber wo soll er nun ausprobiert werden? In Scheibenberg? Aus verkehrstechnischen Gründen ist die Bergstraße zur Zeit keine Rodelbahn. Kommt doch mal zur Rodelbahn nach Oberscheibe - gleich hinter dem Plus-Markt - auf die Dorfstraße, ehemals der Springerweg. Der Weg ist nicht recht breit und hat auch schöne Kurven, da könnt ihr eure Schlitten und Bobs testen. In den Jahren 1955 - 1962/63 waren immer ca. 20 bis 30 Scheibenger und Markersbacher mit ihren Schlitten da. Es gab jedesmal richtigen Gaudi, wobei auch hin und wieder mal ein Stück Gartenzaun zu Bruch ging. Es wurde nicht absichtlich randaliert, nein, es waren die selbst gebauten schnellen Bobs und Schlitten, die auf dieser Strecke nicht immer beherrschbar waren, jedoch wurden die dabei entstandenen Schäden schnell behoben, manchmal noch am gleichen Abend. Auch in manch einer Silvesternacht wurde diese Bahn zum Höhepunkt des Jahreswechsels. Nach den alkoholischen Getränken und dem Feuerwerk ging es mit dem Schlitten auf die Rodelbahn. Diese war dann so schnell für manch Erwachsenen, dass der Schlitten schließlich nachgab. Mit diesen kurzen Zeilen wünsche ich nun all denen, die Spaß am Rodeln haben und diese Möglichkeit wahrnehmen wollen, „Hals und Beinbruch“!

Karl-Heinz Porath



Muss das sein?!

Ein neues Jahr hat begonnen, und schon wieder sind wir gezwungen, von Schandtaten zu berichten:



Abgebrochene Wegweiser an den Berg- und Rundwegen.

Sollte jemanden die Wanderwegbeschilderung missfallen, sind wir jederzeit gerne bereit, die Problematik zu besprechen; einfach abbrechen ist aber doch wohl keine Lösung.

*Der Wanderwegewart und
die Stadtverwaltung Scheibenberg*

Großer Faschingsball für alle Scheibenger, Oberscheibener und deren Gäste

Am 13.02.1999 beginnt um 19.11 Uhr unsere große Faschingsshow.

Unter dem Motto: „Stars und Sternchen“.
Es spielt für Sie die Gruppe „Solar“.

Seniorenfasching für jedermann

Rosenmontag, den 15.02.1999, Beginn 15.00 Uhr.
Für die Unterhaltung sorgt Lutz Anders.

Toller Kinderfaschingsball für Groß und Klein mit Umzug durch die Stadt

Faschingsdienstag, den 16.02.1999,
Beginn 14.00 Uhr ab Markt.

*Alle Veranstaltungen finden in der Turnhalle
zu Scheibenberg statt.*

Der Vorstand

Suche:
3 -Raum-Wohnung in Scheibenberg
Tel. 037349/8564

Fraueninitiative „Lisa“

Elterleiner Straße 15

Fraueninitiative „Lisa“ lädt am ...

02.02.1999

16.02.1999

02.03.1999

16.03.1999

30.03.1999 zum kreativen Arbeiten ein.

Über regen Zuspruch und Vorschläge von Ihnen würden wir uns freuen.

Euer Team Lisa



Werte Bürger von Scheibenberg und Oberscheibe,

mein Name ist Peter Scheffler, ich stamme aus Schlettau und wohne seit Dezember 1997 hier in Scheibenberg. Eines meiner Hobbys ist der Gesang und so ist es klar, dass ich schon etliche Jahre im Männerchor Schlettau mitsinge.

Dieser Chor feiert in diesem Jahr sein 160-jähriges Jubiläum, was im Sommer auch ganz groß im Schlettauer Schlosspark begangen und gefeiert wird.

Die Probleme unserer Zeit bestehen nun in der Hast und Hektik überall. Die Arbeit haben, sind zum Teil 12 Stunden und mehr außer Haus. Andere, die arbeitslos sind, ziehen sich meistens in ihre vier Wände zurück. Die dritte Gruppe sind die Rentner, die niemals Zeit haben.

Egal, trotz dieser verrückten Zeit finden wir uns als Chor wöchentlich zur Probe zusammen und stellen auch unser Können bei Auftritten, vor allem zur Weihnachtszeit, unter Beweis. Und das, was wir auf die Bühne bringen, ist nur möglich, da sich der Chor von Schlettau und der Chor von Walthersdorf zur „Sängergemeinschaft Zschopauthal“ zusammengetan haben. Die Sänger sind aber nicht nur aus Walthersdorf und Schlettau, sondern sie kommen überall her, von Cunersdorf, Cranzahl, Dörfel, Annaberg, Neudorf, Bernsbach! Und vor allem aus Scheibenberg. Jeder Scheibenger kennt die Sangesbrüder Langer, Manfred; Mauersberger, Roland; Tuchscheerer, Karl; und Max und natürlich den Keilig, Alfred. Ohne diese Stimmen wäre unser Chor nicht das, was er jetzt ist. Aber wie heißt es so schön: „Mehr bringt mehr.“ Wenn die alten Sänger so von früher erzählen, gab es in den Ortschaften ja gleich paar Chöre mit vielen Sängern und heute müssen viele Chöre um ihre Existenz bangen, weil die Anzahl der Mitglieder (außer die der Feuerwehr) zurückgeht. In Scheibenberg, habe ich mir sagen lassen, gab es und gibt es noch viele Sänger, die irgendwann mal im Verein waren und es aus irgendwelchen Gründen nicht mehr sind. Und die vielen noch unentdeckten Stimmen, die meist nur zur Himmelfahrt ihr ganzes Können zeigen! Also Sänger genug. Liebe Scheibenger und Oberscheibener Männer in allen Jahrgängen, ich möchte euch ganz herzlich zu einem Probenabend einladen. Die Gemütlichkeit in so einem Chor ist mit keinem Fernsehabend zu brechen. Die Alltagssorgen werden für ein paar Stunden aus dem Weg gefegt oder auch wegdiskutiert. Also ich von meiner Seite her kann mir keine bessere geistige Entspannung vorstellen.

Eines will ich nicht vergessen zu erwähnen. Ein Gesangsverein wird meistens von vielen mit einem Trinkverein verwechselt. Dem will ich versuchen entgegenzutreten, denn wer die vielen Autos auf den Parkplätzen unserer Sängerklokale „Gartenheim Bad Schlettau“ und in der „Fuchsleite Walthersdorf“ sieht, wird eines Besseren belehrt. Ich sitze auch mit Cola dort, wenn ich fahren muß. Übrigens mit der Fahrerei nach Schlettau und Walthersdorf und zurück braucht sich auch keiner Sorgen zu machen, das wird alles unkompliziert organisiert. Unsere Pro-

ben sind dienstags in Schlettau und donnerstags in Walthersdorf abwechselnd, jedoch nur einmal pro Woche, immer ab 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr.

Ich verspreche Ihnen, wenn Sie sich ein Herz fassen und einfach mal bei uns vorbeischauen, werden Sie es bestimmt nicht bereuen.

„Lied Hoch“

Peter Scheffler, Schwarzbacher Weg 14

In eigener Sache ... der Kindergarten berichtet

Ab und an nehmen wir die Gelegenheit wahr, hier an dieser Stelle über unsere Aktivitäten zu berichten. Im Oktober gab es zwei Höhepunkte in unserer Einrichtung. Am 8.10.1998 feierten wir wieder unser Herbstfest. Fleißig trugen die Kinder in von den Eltern liebevoll angerichteten Körbchen Früchte zusammen, die im Herbst im Wald, auf dem Feld und im Garten geerntet werden.



Gemeinsames „Buntes Frühstück“



Ausschnitt aus unserer herbstlichen Sammlung



Viele Lieder und Gedichte gibt es über den Herbst und einige davon kennen auch wir.

Noch tagelang „zehrten“ wir von unserem Herbstfest – im wahrsten Sinne des Wortes –, denn aus all den zusammengetragenen Früchten zauberten wir in den darauf folgenden Tagen köstliche Salate und ihr hättet sehen sollen, wie viel Spaß unsere Kinder daran hatten.

Ein weiterer Höhepunkt und lange von uns vorbereitet, war unser Trödelmarkt am 10.10.98.



Viel Spaß gab es dann bei Spielen im Freien.

Gedacht war er zur Aufbesserung unserer Finanzen. Weihnachten stand vor der Tür und der Weihnachtsmann sollte doch noch einige Kinderträume erfüllen können.

Draußen konnte das Ganze nicht stattfinden – das Wetter spielte nicht mit und so gestalteten wir zwei Zimmer um. Eines wurde zum Tagescafé und das andere zum Markt.



Hier gab es Kaffee, Tee und Limonade, selbst gebackenen Kuchen und belegte Semmeln

Und so gab es auf unserem kleinen Markt Anzihsachen für Groß und Klein, Bilder, Geschirr, Bücher, Kassetten, Videos und viele Dinge für Kinder, die uns von den Eltern zur Verfügung gestellt wurden. Dafür noch einmal allen vielen Dank. Ein besonderer Dank gilt auch Frau Jugel von der Funke-Stickerei GmbH in Eibenstock. Als sie hörte, was wir vorhaben, spendete Sie uns eine Menge toller Applikationen, die bei Kindern und Eltern sehr gut ankamen. Danke!



Viele Sachen wurden von den Erzieherinnen, den Küchenfrauen, den Eltern und Bekannten zusammengetragen.

250,00 DM konnten wir schon einnehmen und wir hatten noch genug für unseren Weihnachtsmarkt, den wir bald in unserer Einrichtung gestartet haben. Nochmals herzlichen Dank allen Sponsoren und an alle, die kamen und kauften!

*R. Wiesner
Leiterin des Kindergartens*

Christian-Lehmann-Schule Mittelschule

Chor:

Nachdem wir unseren ersten Auftritt zum 100-jährigen Bestehen des Scheibener Rathauses gestaltet hatten, setzten sich die Mitglieder des Schulchores der Christian-Lehmann-Schule zusammen, um ein Weihnachtsprogramm aufzustellen. Weihnachtslieder ganz unterschiedlicher Art, erzgebirgische, englische und hochdeutsche, suchten wir heraus.

Unser Programm komplettierten wir mit Gedichten und Instrumentalstücken.

Laienspielgruppe:

Die Aufführung des Theaterstückes „A Fassl Freibier“ am 17.12.98 war die Feuertaufe für vier neue Schauspieler aus den Klassen 7a und 7b. Da drei langjährige Mitglieder in diesem Schuljahr der Laienspielgruppe nicht mehr zur Verfügung standen, hieß es für Frau Ziegler neue Talente zu finden.

Mit Unterstützung von Herrn Reimert übten sieben Schüler aus den Klassen 10 und 7 mit großem Fleiß, Ausdauer und Freude das Stück ein.

Natürlich stieg, je näher der Tag des Auftrittes rückte, das Lampenfieber an, doch der herzliche Beifall für eine gelungene Vorstellung ließen die vielen Stunden des Probens und Lernens in Vergessenheit geraten.

Ein besonderes Dankeschön geht nochmals an alle, die der Theatergruppe Requisiten zur Verfügung gestellt haben, und an Herrn Fiedler, den Sponsor des „Fassl Freibier“.

Vom Theaterstück des Vorjahres während der 475-Jahr-Feier „Sei bestes Stück“ fehlt uns auf Grund technischer Probleme die Videoaufzeichnung, vielleicht kann uns hier jemand helfen.

Text: G. Oswald & S. Ziegler

Fotos: O. Eisenreich



Sauerkrautfest auf dem Scheibenberg 1999

Es wurden 36 Sauerkraut-Sorten abgegeben, 15 erreichten den Endausscheid, der bewertet wurde von:

Name	Beruf
Marion König	Arbeiterin
Gudrun Heß	Angestellte im Gemeindeamt Markersbach
Uwe Oeser	Kellner
Joachim Dölling	Verkaufsleiter WMF
Jochen Präger	Baumaschinist

Nach Bewertung von Aussehen, Beschaffenheit, Geruch und Geschmack ergab sich diese Rangfolge:

Platz	Name	Wohnort	Kraut-Nr.	Punkte
1.	Rauch	Raschau	5	71
2.	Sauerkraut-Fried	Sosa	4	71
3.	Heimpold	Oberscheibe	12	68
4.	Grunert	Schwarzbach	9	65
5.	Burkert	Cranzahl	2	65
6.	Berghotel	Scheibenberg	13	64
7.	Silberstübl	Scheibenberg	14	60
8.	Ullmann	Scheibenberg	3	59
9.	Schubert	Scheibenberg	7	58
10.	Lang	Neudorf	15 (?)	55
11.	Sauerkrautclub	Mildenaу	11	54
12.	Steiner	Raschau	6	52
13.	Klasse 7a	Scheibenberg	1	49
?	Bachmann/Weber	Oberscheibe	8 oder 10	?
?	Merkel	Langenberg	8 oder 10	?

Bei Punktgleichheit entschied die Bewertung für den Geschmack über die Platzierung.

(?) Die Platzierung dieser Kraut-Sorten wurde nicht bekanntgegeben.

Protokoll: R. Wirker

Impressionen vom Sauerkrautfest auf dem Scheibenberg 1999



Die 15 qualifizierten Kraut-Sorten werden auf Aussehen und Geschmack geprüft.



Die Sieger 1999



Einmarsch der Trophäen



Einmarsch der Kräuter

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.



Die neue Marktpyramide - auch unsere Freude.

Unser Heimatfreund Hans Groß sieht sie so
und tut uns Folgendes kund.

Scheimbargs erschte Orts-Peremett

Wo viele Leit vom Ort schie immer ham gedacht,
dos wur im heiring Gahr nu wirklich wahr gemacht.
Ä Peremett hoot mor tatsächlich aufgestellt,
die all'n Leit'n hoffentlich ah gut gefällt.
Dreistöckich hoot mor se gedracks't un geschmitzt,
viele Stund'n wur'n do dra gewarkelt un schwitzt.
Dann Leit'n, die dos Wark zestand gebracht,
sei Dank gesat für dos, was se gemeinsam ham vollbracht.
Drei Stockwark hot se, ä jeder ward dos sah,
unt'n dreht dor gruße Taller, hächer ward dar klaa.
Su is dos nu mol bei ännern Peremett,
wär's ümgedreht, wie dos wuhl aussah tät?
Im Advent nu wur se ageschuhm, un dos zum erscht'n Mol,
su is dor Brauch immer schu gewas'n ringsüm un überol.
Nu ham mir im Stadtl ah wieder wos Neies stieh,
sei mor mol ehrlich, ä suwos gehärt ah wirklich hie.
Die Figürle drauf, die wur'n von Kennern ausgedacht,
pass'n su richtig nei in de erzgebirgische Weihenacht.
Nu woll'n mor när hoff'n, un dos for alle Zeit,
dos se net ramponiert ward von rauhbahning Leit.
Su moch's fei net komme, off känn Fall ihr Leit,
schod wär's üm die viel'n gearbit'n Stund'n an Zeit.
Vereint stieht se nu mit änn Schwibbung nabnah,
ä Bild wu ä jed's sei Fraad dra ham ka.
Ringsüm viele Lichterzett'n lächt'n umdrauf noch dorzu,
je su ä Ahblick, dar macht ahm glücklich, zefried'n un fruh.
Woll'n mor dankbar sei, dos alles su kumme is un kam,
mir nabn ne Schwibbung änn neie Peremett laaf'n ham.

Danke, Heimatfreund Hans, danke an die vielen Helfer, Gestalter, Vordenker, Freizeitler mit dem Schnitzmesser und Geldgeber, dass sie dort auf dem Fleck steht und sich dreht.
Haben wir alle bitte Acht auf sie!

Wir laden ein:

- Sonnabend, **06.02.99** Wunschkonzert zum Liedernachmittag
14.30 Uhr, Gaststätte „Am Scheibenberg“
- Sonnabend, **13.02.99** Abfahrt zum Kegeln.
13.30 Uhr, ab Apotheke
- Sonnabend, **27.02.99** Jahreshauptversammlung
17.00 Uhr, Berggasthaus, ab 19.00 Uhr
spielen die „Bergfreunde“ aus Neudorf auf.

Ein ehrendes Gedenken für unseren
am 3. Januar 1999
verstorbenen Heimatfreund Rudolf Sigmund.

Der erste Monat des neuen Jahres ist nun schon wieder vorüber. Der „Hartung“ - wie ihn unsere Vorfahren nannten. Sie wußten auch recht gut warum. Der Januar ist der härteste und kälteste Monat im Jahr. Noch zieren Eisblumen unsere Fensterscheiben und unsere Gärten liegen im tiefen Winterschlaf. Ein Spaziergang hinauf zum „Scheibenberg“ ist jetzt ein ganz besonderes Erlebnis. Vom Turm hat man einen herrlichen Ausblick über unsere schöne erzgebirgische Heimat. Die Welt liegt uns wie ein glitzerndes Märchen zu Füßen. Die Wintersonne guckt zwar noch etwas kraftlos durch die Wolken, aber leises Vogelgezwitscher läßt schon den nahen Frühling ahnen. Bald gibt es wieder viel für uns zu tun.

Wir treffen uns wieder am **10. Februar um 19.00 Uhr** im Kindergarten.

Der Vorstand

Gisela Herold

Die Faschingszeit

Nun schreiben wir den Monat Februar, darauf freuen sich die Karnevalisten das ganze Jahr. Da sind überall die Narren los, dass finden wir ganz famos. Manch einer denkt sich, was werd ich wohl dieses Jahr machen? Es gibt doch davon hunderttausend Sachen. Gedacht getan, man fängt mit dem Kostüm-Zusammentragen an. Es wird genäht, gebastelt und gemalt. Nun ist der Abend heran, es fängt alles an. Man schlüft in ein anderes Gewand, und denkt sich, vielleicht werd ich nicht gleich erkannt. Mal den Alttag vergessen in dieser hektischen Zeit, stellt sich wie besessen darauf ein, an diesem Abend ein ganz anderer zu sein. Mal tun und lassen was man will, ungezwungen lustig sein. Tanzen von Herzenslust und auch etwas mal trinken viel nehmen zur Brust. Was ist das für eine Zeit, man es nicht bereut mitgemacht zu haben, sich an den schönen Sachen zu laben. Doch es stellt sich immer der Aschermittwoch ein. Die Taschen sind leer, der Kopf ist schwer und noch so manches mehr. Oh je, oh je die schöne Faschingszeit ist nun vorbei.

Skatverein „Grundehrlich“ e. V. Scheibenberg

Nachruf

Am 3. Januar 1999 verstarb im Alter von 70 Jahren unser Skatfreund

Rudolf Sigmund



Er genoss mit seiner offenen und ehrlichen Art bei allen Mitgliedern ein hohes Ansehen. Wir werden unserem Rudi ein ehrendes Andenken bewahren.

Skatverein „Grundehrlich“ der Bergstadt Scheibenberg e. V.
Bernd Bortné, Vorsitzender

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.



Skispringen um die Pokale der Stadt



Alles ist vorbereitet und startbereit. Geht es nach dem Willen der Veranstalter, der Sparte Ski des SSV 1846 Scheibenberg, wird am 7. Februar 1999 nach sechsjähriger Pause das „Schanze frei!“ zum Eröffnungsskispringen an der „Jugendschanze am Scheibenberg“ und der „Minischanze“ ertönen.

Seit sechs Wochen sind die Organisatoren „am Ball“, wird ein beachtlicher Stab von Helfern und Kampfrichtern gewonnen und ein reibungsloser Ablauf der Skisprungveranstaltung vorbereitet.

Neben der einzelnen Klassenwertung werden die Skispringer den besten Springer auf der „Minischanze“ und den besten Springer von der „Jugendschanze“ ermitteln. Für die beiden Sieger stellt der Stadtrat je einen Pokal zur Verfügung, mit denen die jungen „Schanzenadler“ vom Bürgermeister geehrt werden.

Die 30 Besten werden vorher allerdings zu einem weiteren Wertungsdurchgang den Anlaufurm der „Jugendschanze“ hinaufsteigen, denn dieser dritte Wertungssprung ist für den dritten Pokal erforderlich, einen Ehrenpokal des Spartenvorsitzenden Uwe Trahorz und der Gaststätte am Scheibenberg. Besonders kribblig sind die kleinen Scheibenger „Schanzenpiloten“, denn sie wollen natürlich den Scheibenger und Gästen zeigen, was sie in nicht einmal einem Jahr bei Egon Mothes gelernt haben.

Wie gesagt, wenn alles nach dem Willen der Organisatoren geht. Dazu gehört vor allem, dass Frau Holle noch einmal die Betten ausschüttelt und ein paar kräftige Schneewolken schickt. Veranstaltungstag: Sonntag, 7. Februar 1999.

Und dieses Programm erwartet die Aktiven und Gäste. Anreise der Teilnehmer bis 9.00 Uhr und Ausgabe der Startnummern.

- 10.00 - 11.30 Uhr** Trainingsspringen auf beiden Schanzen
- 13.00 Uhr** Pokalsprungläufe auf beiden Schanzen
- 16.00 Uhr** Siegerehrung

Bei dieser Skisprungveranstaltung wird es auch zu einer besonderen Premiere kommen, denn erstmals erfolgt die Wettkampfauswertung als Sponsorenleistung von der Firma DHS - Datenservice Groß & Franke GbR in Scheibenberg mittels Computer, wofür schon jetzt herzlich gedankt wird.

Und wieder ruft der Skifasching zum Narrentreiben!!!

Sie Sparte Ski des SSV 1846 ruft traditionsgemäß alle kleinen und auch größeren Narren zum Skifasching 1999 am Samstag, dem 13. Februar 1999, auf.

Wir treffen uns, möglichst in Kostümen, 13.00 Uhr an der Gaststätte am Scheibenberg (am Schnitzerweg) zu Spiel und Spaß.

Natürlich wird, wenn Frau Holle nichts dagegen hat, in Kostümen

gerodelt, Ski gefahren und ein Kostümspringen veranstaltet. Aber auch ohne Schnee geht's rund. *Beachtet bitte die Aushänge!*

Graupner
Pressewart

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich Ihnen einen kleinen Überblick über unsere Wehr geben. Unsere Wehr besteht zur Zeit aus 7 Kameradinnen, 30 Kameraden und 14 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr. An Fahrzeugen besitzt unsere Wehr einen LO-LF8 mit Schlauchtransportanhänger und einen B 1000 als Einsatzleitfahrzeug, das für die Arbeit der Jugendfeuerwehr zur Verfügung steht.

Auch 1998 war die ganze Breite der Aufgaben einer Feuerwehr von den Kameradinnen und Kameraden zu erfüllen. Es kam erschwerend hinzu, dass durch den Bau unseres Gerätehauses die Technik an verschiedenen Stellplätzen untergebracht ist. An Einsätzen galt es, Bäume zu fällen oder von der Fahrbahn zu räumen, Öl aufzunehmen, um Umweltschäden zu vermeiden. Auch bei Unfällen wurden die Kameraden gebraucht oder bei Bränden sowie die Kontrolle von Hexenfeuern mußte durchgeführt werden oder auch bei Festumzügen der benachbarten Wehren waren wir mit dabei. Trotz der Fülle von Aufgaben führten die Kameraden aller 14 Tage eine Schulung durch, um ihr Wissen und Können zu festigen.

Aber es gab auch in unserer Wehr unterhaltsame Stunden, die der Festigung des Zusammenhaltens dienten und dienen. Muß sich doch im Einsatz einer auf den anderen verlassen können. So unternahmen wir gemeinsam mit dem Feuerwehrverein eine Faschingsfeier, eine Wanderung zum Männertag mit der ganzen Familie oder auch Spielabende. Leider fiel unser Teichfest 1998 aus. Um so mehr freuen wir uns auf die Gerätehausübergabe am 28. August 1999, was wir im Rahmen des diesjährigen Teichfestes durchführen wollen.

Nun habe ich aber eine Bitte an alle Scheibenger. Achten Sie bitte mit darauf, dass die Durchfahrten nicht durch parkende Fahrzeuge verstellt werden, denn es müssen mindestens 3 m Durchfahrtsbreite bleiben. Was besonders im Bereich Turnhalle für uns zu Verspätungen im Einsatzfall führen kann, da die August-Bebel-Straße für uns die Hauptausrückrichtungsstraße ist. Das wird um so wichtiger, wenn wir in nächster Zeit mit einem Fahrzeug des Katastrophenschutzes ausgerüstet werden. Ich bitte auch darum, dass Löschwasserentnahmestellen nicht verstellt bzw. bei Schneefall mit beräumt werden, da wir in Scheibenberg keinen Tanker zur Verfügung haben.

Die Löschwasserstellen sind für uns unentbehrlich, da auch unsere Hydranten nicht immer einsatzbereit sind und nur in Notfällen benutzt werden dürfen.

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem „Gut Wehr“.

W. Nestmann
Wehrleiter FFW Scheibenberg

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

In der 11. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 16. November 1998 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, Hauptamtsleiterin Tuchscheerer mit dem Ausgleich des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes für das Kalenderjahr 1999 zu beauftragen. Der ausgeglichene Planentwurf ist im Haushalts- und Finanzausschuss zu besprechen. Parallel dazu ist die Haushaltssatzung 1999 mit den entsprechenden Anlagen zur Rechtskraft zu bringen und vorerst entsprechend der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen auszulegen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Umwidmung eines Teilstückes der Dorfstraße in Oberscheibe von der Trafostation, östlich Flurstücksgrenze des Flurstückes 58/4 bis zur nordöstlichen Grenze des Flurstückes 34/11 der Gemarkung Oberscheibe von alt: Eigentümerweg in neu: Gemeindestraße. Die Klassifizierung der Straße als Anliegerstraße bleibt bestehen. Die Umstufung ist als Verfügung Nr. 4/98 in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Scheibenberg aufzunehmen. Die Umstufung vom Träger der Straßenbaulast, der Stadt Scheibenberg, mit Rechtsbehelfsbelehrung ist öffentlich bekanntzumachen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Änderung im östlichen Teil des Baufensters WA 3 des bestehenden rechtskräftigen Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr 1 „Baugebiet Bahnhofstraße“ in Bezug auf die Baulinien und Baugrenzen dieses Baufensters. Der Stadtrat beschließt, dass das Wohnhaus auf die nördliche und östliche Grundstücksgrenze des Flurstückes Nr. 437/71 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von 12 x 13 m gebaut werden soll. Die im Bebauungsplan angegebene Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern auf Privatgrund wird im Bereich der Überbauung gestrichen und an die südliche Grundstücksgrenze verlegt. Alle anderen Festsetzungen des Bebauungsplanes in Bezug auf dieses Baufenster bleiben bestehen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg hebt den Beschluss Nr. 3.9. von 1998 auf. (Hierbei handelt es sich um die Straßenbaubeitragserhebung für die Eigenheimstraße im Ortsteil Oberscheibe.)
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, den Straßenbaubeitrag für die Erneuerung der Deckschicht, der Eigenheimstraße im Ortsteil Oberscheibe zu erheben.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, den Straßenbaubeitrag für die Dorfstraße Oberscheibe von der Gemarkungsgrenze Markersbach über die Crottendorfer Straße bis zur B 101 entsprechend der Klassifizierung zu erheben.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg gewährt einem Bediensteten der Stadtverwaltung Scheibenberg aufgrund seines schriftlichen Antrages gemäß § 26a Abs. 5 BMT-G-O in Verbindung mit der Sächsischen Vorschuss Richtlinie –

SächsVR vom 7. November 1991 einen Lohnvorschuss.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt den mit Beschluss Nr. 2.18. vom 16. Februar 1998 beschlossenen Grundstücksverkehr insoweit nach, als dass eine amtlich noch zu vermessende Teilfläche des Flurstückes Nr. 437/92 der Gemarkung Scheibenberg veräußert wird. Die Kosten der Vermessung und Vermarkung tragen beide Vertragspartner je zur Hälfte.

In der Sondersitzung des Stadtrates Scheibenberg am 30. November 1998 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Sanierung des „Amtsgerichtes“ Rudolf-Breitscheid-Straße 30, die Auftragsvergabe zur Erledigung der Rohbauarbeiten, 2. Bauabschnitt, an den preiswertesten Bieter, die Firma Hoch- und Tiefbau Wolkenstein, zum Angebotspreis von DM 115.372,87.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, die öffentliche Ausschreibung der Elektroinstallationsarbeiten im „Amtsgericht“, 2. Bauabschnitt, aufzuheben, da sich der Leistungsumfang ändert und die geplanten Kosten überschritten werden. Die geänderte Elektroinstallationsleistung in 6 zu sanierenden Wohnungen wird im Zuge einer beschränkten Ausschreibung erneut ausgeschrieben. Folgende Firmen werden an der beschränkten Ausschreibung beteiligt:
 1. Firma Repmann, Geyer
 2. Firma Franke, Lichtenstein
 3. Firma Schaarschmidt, Crottendorf
 4. Firma Burkert, Scheibenberg
 5. Firma Groschopp, Scheibenberg.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Sanierung des „Amtsgerichtes“ Rudolf-Breitscheid-Straße 30 in Scheibenberg, die Auftragsvergabe zur Erledigung der Tischlerarbeiten, 2. Bauabschnitt, an den preiswertesten Bieter, die Glaserei Irmisch, Scheibenberg, zum Bruttopreis von 33.925,59 DM.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Sanierung des „Amtsgerichtes“, Rudolf-Breitscheid-Straße 30 in Scheibenberg, die Auftragsvergabe zur Erledigung der Fliesenarbeiten, 2. Bauabschnitt, an den preiswertesten Bieter, die Firma Günter Kautzsch, Neudorf, zum Bruttoangebotspreis von 22.502,96 DM.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Sanierung des „Amtsgerichtes“, Rudolf-Breitscheid-Straße 30 in Scheibenberg, die Auftragsvergabe zur Erledigung der Malerarbeiten, 2. Bauabschnitt, an den preiswertesten Bieter, die Firma Kowalski, Scheibenberg, zum Bruttoangebotspreis von 9.178,96 DM.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Sanierung des „Amtsgerichtes“, Rudolf-Breitscheid-Straße 30 in Scheibenberg, die Auftragsvergabe zur Heizungsinstallation, 2. Bauabschnitt, an den zweit preiswertesten Bieter, die Firma Hunger, Bärenstein, zum Bruttoangebotspreis von 50.049,49 DM.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Sanierung des „Amtsgerichtes“, Rudolf-Breitscheid-Straße 30 in Scheibenberg, die Auftragsvergabe zur Sanitärinstallation, 2. Bauabschnitt, an den preiswertesten Bieter, die Firma Wicklein Haustechnik GmbH, Geyer, zum Bruttoangebotspreis von 44.860,38 DM.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Verlängerung der befristeten Arbeitsverträge von 2 Erzieherinnen in der städtischen Kindereinrichtung, auslaufend per 31. Januar 1999.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die fristgemäße Kündigung einer Verwaltungsangestellten zum 30. Juni 1999. Während der Kündigungsfrist wird die Bedienstete als Hilfszusatzkraft in der städtischen Kindereinrichtung eingesetzt.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß § 28 Abs. 1 BauGB und nach den einschlägigen landesrechtlichen Vorschriften des DenkmalschG sowie gemäß § 3 BauGBMaßnG und §§ 24 ff. BauGB sowie § 145 BauGB bezüglich des Flurstückes Nr. 312 der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten. Gegen die Grundstücksveräußerung sprechen keine Einwände.

In der 12. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 21. Dezember 1998 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg nimmt Kenntnis, dass zur ausgelegten Haushaltssatzung/Plan für das Jahr 1999 während der Zeit der öffentlichen Auslegung vom 27. November 1998 bis einschließlich 11. Dezember 1998 keine Einwendungen, Anregungen, Hinweise und Bedenken seitens der Einwohner und Abgabepflichtigen eingehen. Sollten Einwendungen, Anregungen, Hinweise und Bedenken des vorstehenden genannten Personenkreises bis zum Ablauf des 7. Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung eingehen, wird die Verwaltung beauftragt, das förmliche Verfahren zu stoppen. Der Stadtrat befindet sodann in seiner ordentlichen öffentlichen Sitzung im Monat Januar 1999. Der Stadtrat stellt somit abschließend fest, dass keine Einwendungen gemäß § 76 Abs. 1 SächsGemO vorliegen, über die zu beschließen wäre. Somit wird aufgrund von § 74 der SächsGemO die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1999 beschlossen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Elektroinstallation im „Amtsgericht“, Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 30, die Auftragsvergabe an den preiswertesten Bieter, die Firma Repmann aus Geyer, zum Bruttoangebotspreis von 38.549,13 DM (inclusive 3 v. H. Rabatt).
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die regelmäßigen Sitzungstermine für das Kalenderjahr 1999 bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode. In dringenden bzw. begründeten Fällen obliegt dem Bürgermeister die Einladung zu Sondersitzungen. Es werden die Sitzungstermine für den Stadtrat, für den Ältestenrat, für den Bauausschuss, für den Haushalts- und Finanzausschuss und den Ortschaftsrat beschlossen.
Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, eine Anlage in Höhe von 45.000 DM als Sonderrücklage zur Finanzierung

des 30-WE-Gebäudes „Am Regenbogen“ bei der Hypo Vereinsbank AG entsprechend dem Angebot vom 21. Dezember 1998: 4,125 v. H. Bayerische Hypo und Vereinsbank AG Inhaberschuldverschreibung Serie 745, fällig am 1. April 2004; Kurs: 103,15 per 21. Dezember 1998; Rendite: 3,46 v. H. Die Verwaltung wird mit der Abhandlung beauftragt.

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Verwendung des auf dem Spendenkonto „Für unner Scheiberg“, Kontonummer 3582000175 bei der Kreissparkasse Annaberg, Bankleitzahl 87057000, vorhandenen Guthabens in Höhe von 1.500,00 DM zur Finanzierung der 475-Jahr-Feier. Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Einreihung des ehemaligen Betriebsgebäudes der Firma Schmidt, jetzt Reifenhandlung Jens Dietrich, an der Hospitalstraße, Flurstück Nummer 42/3 der Gemarkung Scheibenberg in die Hausnummerierungsordnung der Stadt Scheibenberg. Das Flurstück erhält ab sofort folgende postalische Anschrift: Flurstück Nr. 42/3 der Gemarkung Scheibenberg, bebaut mit einem Betriebsgebäude, Hospitalstraße 2.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB und § 3 BauGBMaßnG bezüglich des Flurstückes Nr. 42/3 der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. Abs. 1 BauGB und den Bestimmungen des DenkmSchG und im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gemäß § 145 Abs. 7 BauGB und gemäß § 3 Abs. 1 WoBauErlG bezüglich des Flurstückes Nummer 130 der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten.
Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt einen Grundstücksverkehrsvertrag bezüglich des Flurstückes Nr. 130 der Gemarkung Scheibenberg. Die Genehmigung macht sich aufgrund des im Grundbuch eingetragenen Sanierungsvermerkes erforderlich.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt für ein Wohnobjekt in Scheibenberg für das im Grundbuch eingetragene Vorkaufsrecht zu Gunsten der Stadt Scheibenberg für eine Bausparkasse im Nachrang einen Grundschuldentwurf zu dulden. Die Stadt Scheibenberg erklärt sich als Berechtigte aus dem Recht bereit, dass bei einer eventuellen Rückübertragung des Grundstückes nicht die Löschung der vorgenannten Grundschuld verlangt wird.

In der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 17. November 1998 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Die Mitglieder des Bauausschusses der Stadt Scheibenberg stimmen der Aufnahme der zusätzlichen Tagesordnungspunkte:
 1. Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Crottendorf
 2. Aufstellung des Verkehrsschildes „Sackgasse“ am Grundstück Wiesenstraße 2A/2B
 zu.
- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt der Niederschrift der öffentlichen Bauausschusssitzung vom 19. August 1998 und der öffentlichen Sonderbauausschusssitzung vom 15. September 1998 zu.
- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg hat zur Satzung

der Gemeinde Crottendorf über die Klarstellung und Ergänzung der im Zusammenhang bebauten Ortsteile, Bearbeitungsstand 10/98, keine Bedenken, Anregungen oder Hinweise.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 17. November 1998 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt der Niederschrift der nichtöffentlichen Bauausschusssitzung vom 19. August 1998 zu.

In der öffentlichen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 30. November 1998 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt auf Antrag des Ortschaftsrates Oberscheibe vom 20. Oktober 1998, die Rentnerweihnachtsfeier im Kulturraum des ehemaligen Gemeindeamtes Oberscheibe mit 100,00 DM zu bezuschussen.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, dem Schriftsatz des VdK Sozialverband Sachsen e. V. Annaberg vom 16. Oktober 1998 zur Finanzierung eines Behindertenwegweisers für den Landkreis Annaberg mit einer Spende in Höhe von 200,00 DM zu begegnen.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg erteilen dem in den Reihen der Gäste anwesenden Tischtennisvereinsvorsitzenden Herrn Andreas Köthe das Rederecht.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt den Teilerlass des Kostenbescheidbetrages vom 4. November 1998 gegenüber dem TTV Rot-Weiß Scheibenberg e. V. in der Weise, dass für die Verwaltung die Saalmiete analog der Nutzungsentgeltberechnung lt. Beschluss des Stadtrates Nr. 6.12. vom 15. Juni 1998 erhoben wird, d. h., die Saalmiete beträgt 10 Nutzungstage x 28 teilnehmende Personen x 0,20 DM Nutzungsentgelt; Duschen werden nicht benutzt; das entspricht dem Betrag von 56,00 DM. Der Restbetrag in Höhe von 859,00 DM wird dem Tischtennisverein erlassen.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt die Löschung folgender Bankverbindungen:
1. Kreissparkasse Annaberg, Kontonummer 3724663659
2. Kreissparkasse Annaberg, Kontonummer 358200045, in Verwaltung für Herrn Carl Müller.
Die Guthabensbeträge zum Zeitpunkt der Kontenschließung sind dem Bankkonto der Stadtverwaltung Scheibenberg bei der Kreissparkasse Annaberg Kontonummer 3582001210 gutzuschreiben. Der Guthabensbetrag der Kontonummer 358200045 ist außerdem buchmäßig auf dem Verwahrkonto auszuweisen.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt eine 50%ige finanzielle Beteiligung der Stadt Scheibenberg an den Lehrgangskosten der Frau Katrin Böttrich, Bedienstete im hiesigen Kindergarten, für die Absolvierung der heilpädagogischen Zusatzqualifikation. Die Lehrgangsgesamtkosten betragen 2.300,00 DM. Gleichzeitig wird die Kostenbeteiligung an die Bedingung geknüpft, als dass Frau Katrin Böttrich 3 Jahre lang ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der heilpädagogischen Zusatzqualifikation das bestehende Arbeitsverhältnis mit der Stadt Scheibenberg aufrechterhalten muss. Sollte auf ihr Verlangen hin bzw. aufgrund des Verhaltens, bedingt durch die

Arbeitnehmerin, das Arbeitsverhältnis vorfristig gelöst werden, so hat die Bedienstete den Kostenzuschussbetrag der Stadt Scheibenberg in voller Höhe zu erstatten.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 30. November 1998 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Der Haushalt- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg gibt dem Antrag eines Straßenbaubeitragspflichtigen in der Weise statt, als dass der Straßenbaubeitrag in Höhe von 3.699,09 DM für ein Flurstück der Gemarkung Scheibenberg in 3 Monatsraten ab dem 1. Januar 1999 zu entrichten ist. Im vorgetragenen Rahmen gilt der offene Straßenbaubeitrag als gestundet. Der erhebliche Härteeintritt für den Zahlungspflichtigen bei Zahlung des vollen offenen Straßenbaubeitrages bei Fälligkeit desselben wird aufgrund der relevanten Rechtslage zur Straßenbaubeitragserhebung und der Empfehlungen und Auslegung der Rechtslage durch die sächsische Staatsregierung und die Rechtsaufsichtsbehörden lediglich eingeschätzt und nicht durch Vorlage von Nachweisen geprüft. Für die Dauer der gewährten Stundung werden Stundungszinsen in Höhe von 0,5 v. H. monatlich erhoben. Zusätzlich werden angefallene Verspätungszinsen und Säumniszuschläge bis zum Datum der Antragsstellung der Stundung erhoben.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt die Stundung der offenen Forderung auf Platzmiete gegenüber einem Veranstalter in Vertragserfüllung bis zum 31. Juli 1999. Für die Dauer der Stundung werden keine Stundungszinsen erhoben.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt die Aussetzung der Vollziehung der Gewerbesteuvorauszahlungsrates für ein Unternehmen für das Abrechnungsjahr 1998 in Höhe von 76.289,00 DM.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt eine zinslose Stundung der Gesamtmiete (Grundmiete zuzüglich Nebenkosten) für einen Gewerbebetrieb.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, an der offenen Forderung aus Säumniszuschlägen und Mahngebühren für zu spät entrichteten Straßenbaubeitrag für ein Flurstück der Gemarkung Scheibenberg festzuhalten.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, an der offenen Forderung aus Säumniszuschlägen gegenüber einem Scheibenberger Abgabepflichtigen festzuhalten.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, dem Antrag auf Fälligkeitsänderung für Wohnungsmietzahlungen nicht stattzugeben. Die monatliche Wohnungsmiete ist entsprechend dem bestehenden Mietvertrag monatlich am 3. Werktag fällig.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, dem Antrag einer Scheibenberger Bürgerin stattzugeben. Die Stadt Scheibenberg übernimmt für die Betreuung ihres Kindes den gemeindlichen Betriebskostenanteil für die Betreuung des Kindes in der Kindertagesstätte am Karlsplatz in Annaberg-Buchholz bis zur Vollendung des 30. Lebensmonates des Kindes. Danach sollte die Bürgerin ihr Kind in der Scheibenberger Kindereinrichtung betreuen lassen.

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, dem Antrag eines Stadtverwaltungsbediensteten stattzugeben, sich mit einem 50%igen Zuschuss an seiner Schadensersatzleistung aus dem Arbeitsunfall/Brillensachschaden vom 30. Juli 1998 zu beteiligen - Dieser Beschlussvorschlag wurde mit 2 Dafür- und 4 Dagegen-Stimmen abgelehnt.

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt die Aussetzung der Vollziehung des Gewerbesteuerbescheides gegenüber einem Unternehmen für Gewerbesteuerzahlung für das Kalenderjahr 1995 nebst Zinsbescheid.

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg lehnt die Aussetzung der Vollziehung des Vorausleistungsbescheides 11. August 1998 für Straßenbaubeitrag gegenüber einem Straßenbaubeitragspflichtigen gemäß § 80 Abs. 4 Satz 1 VerwGO ab.

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

Andersky
Bürgermeister

HAUSHALTSSATZUNG

der Stadt Scheibenberg für das Haushaltsjahr 1999

Aufgrund von § 74 der SächsGemO hat am 21.12.1998 der Stadtrat folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1999 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit je

– in DM –

1. den Einnahmen und Ausgaben	7.420.036,00
davon im Verwaltungshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben je	4.335.336,00
im Vermögenshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben je	3.084.700,00
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen	
Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung)	
von	0,00
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungs-	
ermächtigungen von	0,00

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt

für die Gemeindekasse auf 800.000,00 DM.

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer

- | | |
|---|-----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 260 v. H |
| auf | |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 340 v. H. |
| auf | |

2. für die Gewerbesteuer

- | | |
|-----------------------|-----------|
| auf | 360 v. H. |
| der Steuermeßbeträge. | |

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen

Scheibenberg, den 21. Januar 1999

Andersky
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 21. April 1993 beschloss der Stadtrat der Stadt Scheibenberg am 21. Dezember 1998 in öffentlicher Sitzung folgende Satzung:

HAUSHALTSSATZUNG/HAUSHALTSPLAN der Stadt Scheibenberg für das Haushaltsjahr 1999

Die Satzung wird öffentlich in der Zeit

**vom 11. Februar 1999 bis einschließlich
19. Februar 1999**

an den Amtstafeln:

*im Rathaus, innen
Rudolf-Breitscheid-Straße, gegenüber Rathaus
Bergstraße, 2 x
August-Bebel-Straße, Feuerwehrdepot
Silberstraße, Bushaltestelle
Elterleiner Straße, Bushaltestelle Brünlas
Eigenheimstraße, Ortsteil Oberscheibe
„Gemeindeamt“, Ortsteil Oberscheibe
Dorfstraße (Oesergasse), Ortsteil Oberscheibe
Dorfplatz, Ortsteil Oberscheibe*

bekannt gemacht und liegt des Weiteren zur Einsichtnahme für jedermann während der Amtsstunden im Rathaus, Hauptamt, aus.

Der Hinweis auf diese öffentliche Bekanntmachung erfolgt gleichfalls in der Amtsblattausgabe 02/99 der Stadt Scheibenberg, die des Weiteren den vollen Wortlaut der Satzung enthält. Der Haushaltsplan liegt während der Zeit

**vom 22. Februar 1999 bis einschließlich
3. März 1999**

während der Amtsstunden im Rathaus, Hauptamt, zur Einsichtnahme aus.

*Anlässlich unserer goldenen Hochzeit
möchten wir uns auf diesem Wege für die vielen
Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei allen
Verwandten, Freunden und Bekannten sowie bei
der Stadt Scheibenberg recht herzlich bedanken.*

Manfred und Gisela Zenker

Scheibenberg, im Dezember 98

Gaststätte „Am Scheibenberg“

Schnitzerweg 1, Scheibenberg

Inhaberin
Ute Trahorz

*Wir haben vorübergehend
geänderte Öffnungszeiten:*

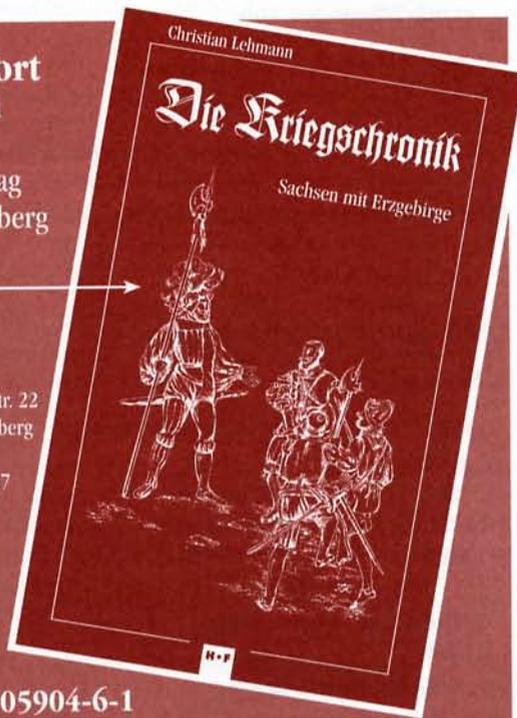
Mittwoch und Donnerstag
11.30 bis 14.30 Uhr u.
16.30 bis 21.30 Uhr
Freitag 17.00 bis 23.30 Uhr
Samstag 11.00 bis 23.30 Uhr
Sonntag 11.00 bis 22.00 Uhr
Ruhetag Montag und Dienstag



Küchenschluss
tägl. 21.00 Uhr

Ab sofort
im Handel
und im
H&F Verlag
Scheibenberg
erhältlich:

H&F Verlag
Scheibenberg
R.-Breitscheid-Str. 22
09481 Scheibenberg
Telefon
(03 73 49) 84 37



ISBN 3-9805904-6-1

Zahlreiche Nachfragen geben uns Anlass zur
GESCHÄFTSERWEITERUNG und NEUERÖFFNUNG
am **01. Februar 1999, 15.00 Uhr**

TRAUERBEKLEIDUNG

DAMEN- UND HERRENMODEN

klassische und moderne Anzüge, Hosen in reiner Schurwolle oder
Bi-Stretch, Sakkos, Blazer, Westen, Hemden, Röcke, Blusen,
attraktive Produkte zu einem günstigen Preis jetzt in Scheiben-
berg, Silberstraße 18, beim Flath-Bäck im Loden.

Inhaber

Bestattungsdienste Johannes Mann GmbH

In stiller Trauer geben wir bekannt, dass mein
lieber Ehemann und guter Vati

Rudolf Siegmund, geb. am 31.05.28, am 03.01.99

von uns gegangen ist. In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Ingrid, Tochter Petra.

Im gesegneten Alter von 96 Jahren wurde
Frau

Ilse Springer, geb. Gamig

heimgerufen.

Es ist unser Anliegen, all denen zu
danken, die sie in ihrem langen Le-
ben ein Stück des Weges begleiteten,
sie liebten, schätzten und achteten.
Wir danken allen Verwandten,
Freunden und Bekannten für ihre
erwiesene Anteilnahme in der Ab-
schiedsstunde.

Unser besonderer Dank gilt Herrn SR Dr. med.
Klemm, Herrn Pfarrer i. R. Lißke, Pfarrer Schmidt-
Brücken, den Geschwistern der Landeskirchlichen
Gemeinschaft, den Schwestern der Diakonie,
Andrea, Christine und Heike, sowie dem
Bestattungsdienst Johannes Mann.

In stillem Gedenken
die Familien Gamig und Springer

Scheibenberg, im Januar 1999

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. (03 73 49) 66 30; Tel.-privat (03 73 49) 84 19, E-Mail: scheibenberg@wfa-erzgebirge.de

Gestaltung/Satz/Repro: IDE - internat + druck erzgebirge (Heidler & Fahle), 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, Tel. (03 73 49) 84 37, Fax: (03 73 49) 75 83,
E-Mail: heifah@wfa-erzgebirge.de

Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH, 09456 Cunersdorf, Am Steigerwald 18, Tel. (0 37 33) 6 40 90, Fax (0 37 33) 6 34 00

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereicherter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.